

Schulcurriculum Latein Jahrgang 10

angelehnt an den Bildungsplan für Gymnasien des Bundeslandes Baden-Württemberg

(259. BLASchA am 26./27.09.2012)

Latein wird in Klasse 10 als zweite Fremdsprache 4-stündig unterrichtet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	z.B. Methoden- curriculum	Schul- spezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Bereich Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage <ul style="list-style-type: none">- auf der Basis eines gesicherten Grundwortschatzes ihre Vokabelkenntnisse anhand der Lektüre zu erweitern;- die Bedeutungsvielfalt wichtiger lateinischer Wörter zu definieren;- die Bedeutung der lateinischen Sprache für die Herausbildung wissenschaftlicher Terminologie zu erkennen und diese mithilfe ihrer Lateinkenntnisse leichter zu verstehen;- beim Vergleich mit anderen Fremdsprachen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas zu benennen;- zunehmend selbstständig mit einem Wörterbuch zu arbeiten.	Erwerb und Ausbau eines Grundwortschatzes für die Lektüre, Lexemfelder, Wortfelder, Sachfelder, Einsetzen des lateinischen Vokabulars bei Wortschatzarbeit in Fremdsprachen und bei wissenschaftlichen Terminologien	Bis zu 25 Unterrichtsstunden	In der Lektürephase: Vertiefen durch regelmäßige Textübersetzungen und Wortschatzübungen anhand von Originallektüre	

<p>Bereich Satzlehre</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die zur Beschreibung sprachlicher Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anzuwenden; - ihre Kenntnis der syntaktischen und semantischen Funktionen von Spracheinheiten (Einzelwörter, Wortgruppen, Gliedsätze) zur Analyse von Texten einzusetzen. 	<p>Lektüreabhängige Vertiefung und Wiederholung der im Lehrbuch erlernten Grammatik</p> <p>Satzwertige Konstruktionen (Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Gerundiv, Gerundium etc.)</p> <p>Zeitverhältnisse</p> <p>Metasprachliche Terminologie</p>	<p>15-20 Unterrichts- stunden</p>	<p>In der Lektürephase: Vertiefung der Satzgrammatik anhand der Lektüre von Originaltexten</p>	
<p>Bereich Formenlehre</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Kenntnisse im Bereich der Verbal- und Nominalformen bei der Arbeit am Text anzuwenden; - die wichtigsten Bildungsgesetze von Verbal- und Nominalformen zu kennen; - sicher mit der metasprachlichen Terminologie umzugehen. 	<p>Alle Konjugationsklassen in allen Tempora und Modi</p> <p>Deklinierbare Verbformen (Partizip Futur; Gerundivum)</p>	<p>10-15 Unterrichts- stunden</p>	<p>In der Lektürephase: Vertiefung und Ausbau durch regelmäßige Textübersetzungen und Grammatikübungen</p>	

<p>Bereich Umgang mit Texten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, cursorisch zu lesen und zusammenzufassen, zu übersetzen, zu interpretieren und mithilfe deutscher Übersetzungen zu verstehen; - bei der Strukturierung von Ergebnissen unterschiedliche Dokumentationsformen zu verwenden; - Original und Übersetzung(en), Original und seine literarische und künstlerische Rezeption zu vergleichen und dazu Stellung zu nehmen; - wesentliche Stilmittel zu benennen und auf Grund der stilistischen (und metrischen) Analyse von Texten (und Versen) den Zusammenhang zwischen formaler Gestaltung und inhaltlicher Aussage zu beschreiben; - die Texte auf der Basis von vorgegebenen Interpretationskategorien zu interpretieren; - bei der Erarbeitung eines Sachthemas ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen, Zusammenhänge herzustellen und sich dabei in vernetztem Denken zu üben; - aus den Schriften Ciceros oder Senecas grundlegende philosophische Fragestellungen zu erarbeiten; - die Poesie (nach Wahl: Catull, Ovid) als Ausdrucksmöglichkeit menschlichen Verhaltens und als Mittel individueller Daseinsbewältigung zu verstehen oder (nach Wahl) die Fabeln des Phaedrus oder die Epigramme Martials als mögliches Instrument zu begreifen, politischgesellschaftliche Missstände und menschliche Schwächen aufzuzeigen; 	<p>Schulung analytischer, kombinatorischer und strukturierender Fähigkeiten:</p> <p>Stilmittel und Metrik</p> <p>Rhetorik</p>	<p>Fortlaufend, ca. 30 Unterrichts- stunden</p>	<p>In der Lektürephase: Vertiefen und Anwendung der bisher erlernten Kompetenzen</p> <p>Untersuchung zeitgenössischer politischer Reden vor dem Hintergrund antiker Rhetorik</p>	
---	---	---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> - in historischen und politischen Texten (nach Wahl: Caesar; Reden Ciceros; Sallust, Livius; Plinius) Bedingungen römischer Politik sowie die römische Auffassung von Geschichte zu benennen. 				
<p>Bereich Antike Kultur</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig zu recherchieren, verschiedene Hilfsmittel zu benutzen, über Einzelthemen aus den genannten Bereichen im freien Vortrag zu referieren, diese strukturiert zu visualisieren und angemessen zu präsentieren. 	<p>Rechtswesen und Politik z.Zt. Ciceros</p> <p>Dichtung und antike Mythologie</p> <p>Antike Philosophie</p> <p>Bedeutende Persönlichkeiten römischer Geschichte (z.B. Cicero)</p>	<p>fortlaufend</p>	<p>Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Ereignissen vor dem Hintergrund der lateinischen Lektüre</p>	<p>Abschlussfahrt nach Rom</p>
<p>Bereich Methoden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - sowohl bei der Vorbereitung wie bei der Präsentation von Vortragsthemen unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen zu praktizieren. - bei der Textarbeit zielgerichtet unterschiedliche Hilfsmittel zu nutzen; - Arbeitsergebnisse übersichtlich zu präsentieren und mit den behandelten Texten produktiv umzugehen; - selbstständig Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit zu organisieren. 	<p>Techniken des Zitierens</p> <p>Inhaltliche Strukturierung eines Themas</p> <p>Entwicklung einer Leitfrage</p> <p>Sachgerechte Präsentation</p>	<p>20-25 Unterrichtsstunden</p>	<p>Selbständiges Lernen und Arbeiten in der Oberstufe</p> <p>Internet- und Bibliotheksgestützte Rechercheaufgaben (z.B. zur Vorbereitung der Romfahrt)</p> <p>Eigenverantwortliches Lernen</p>	<p>Verknüpfung mit DSL-Lernkompetenzcurriculum:</p> <p>a) Trainingstage: Selbständiges Lernen</p> <p>b) Trainingstage: Zitieren</p>

Lernerfolgskontrolle durch regelmäßige Vokabeltests und 4 Klassenarbeiten

Hinweise zur Leistungsüberprüfung in schriftlichen Arbeiten:

- die inhaltliche Verknüpfung der Übersetzungstexte mit den Unterrichtsthemen wird angestrebt
- die Textlänge orientiert sich an den Übersetzungstexten bzw. Textabschnitten der Unterrichtslektüre
- die Aufgaben im zweiten Teil der Arbeit beziehen sich auf die Textanalyse und Interpretation, Grammatik sowie Themen der Antiken Kultur
- Gewichtung Übersetzung (2/3) : Aufgaben im zweiten Teil der Arbeit (1/3)

Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten) und die sonstige Mitarbeit im Unterricht (Bearbeitung von Hausaufgaben, mündliche Beteiligung, Vokabel- und Grammatiktests, Projekt- und Gruppenarbeiten, Referate etc.) werden im Verhältnis 50 : 50 gewichtet.

Die Rechtschreibung lateinischer Wörter und Formen in Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten, Vokabeltests usw.) wird in jedem Fall gewertet. In Vokabelüberprüfungen gilt dies vorrangig für die lateinischen Stammformen, bei denen einzelne Buchstaben und deren Reihenfolge bedeutungstragend sind. Hier erfolgt keine Ausnahme für Schülerinnen und Schüler mit einem Nachteilsausgleich aufgrund einer Lese-Rechtschreib-Schwäche, weil die Stammformen als Lernwörter einzustufen sind. Für die Rechtschreibung bei der Angabe deutscher Bedeutungsmöglichkeiten werden jedoch unter Berücksichtigung des Nachteilsausgleichs keine Punkte abgezogen.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Individualisierung:

Bei Übersetzungsaufträgen besteht die Möglichkeit binnendifferenziert in Gruppen zu unterrichten, die jeweils Textabschnitte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades differenziert bearbeiten. Die Arbeit im Lernzirkel und an Lernbuffets berücksichtigt das individuelle Lerntempo der Schüler.

Darüberhinaus wird neuen Schülerinnen und Schülern, die Latein nicht ab Klasse 6, sondern später belegt haben, nach Möglichkeit Unterstützung in Form von Nachführunterricht angeboten, um ihnen schnellstmöglich den Anschluss an die Lerngruppe zu ermöglichen.